

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)
Band: 36 (1961)

Vorwort: Zur Einführung
Autor: Lüdi, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Einführung

Im Sommer 1928 fand die 5. Internationale Pflanzengeographische Exkursion durch die Tschechoslowakei und Polen statt. Die wertvollen Ergebnisse dieser Reise fanden ihren Niederschlag, wie es für sämtliche IPE-Reisen mit Ausnahme der beiden ersten geschehen ist, in einer Veröffentlichung des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich, der Stelle der permanenten Kommission dieser Institution. Seither ist eine neue Generation von Forschern herangewachsen, und in der Tschechoslowakei wurde viel neue und vertiefte Arbeit in der Vegetationsforschung geleistet, namentlich auch durch den viel zu früh verstorbenen Prof. Jaromir Klika und seine Schüler. So wurde einer Einladung der Tschechoslowakischen Botanischen Gesellschaft, eine zweite IPE durch ihr Land zu veranstalten, gerne zugestimmt und diese im Sommer 1958 ausgeführt, also gerade 30 Jahre nach der ersten IPE durch dieses Gebiet. Das Organisationskomitee stellte ein schönes und reiches Programm für eine fünf Wochen dauernde Reise auf und führte das Programm auch mit bestem Erfolg durch. Die Organisation war zwar nicht leicht, oft eher mühsam, angesichts der großen Zahl der Teilnehmer und der Abhaltung mitten in der sommerlichen Reisezeit. Aber sie gelang. Die Reise führte durch das ganze Land und zeigte überall charakteristische Ausschnitte aus der reichen und vielseitig gegliederten Pflanzenwelt der Tschechoslowakei. So erlangten die Teilnehmer eine Gesamtschau über Flora und Vegetation und hatten außerdem, wie auf allen IPE-Reisen, die so wertvolle Möglichkeit zur persönlichen Kontaktnahme und zu ergiebiger Aussprache über die Probleme ihres Schaffens, mitten in den Arbeitsobjekten drin. Wir sind den leitenden Kollegen und ihren vielen Helfern sehr dankbar für die schöne Reise und können sie versichern, daß ihre große Arbeit nicht umsonst war.

Wiederum veröffentlicht das Geobotanische Institut Ergebnisse der Reise, die zuerst eine eingehende Reisechronik bringen, die wir dem Präsidenten des Arbeitsausschusses, Prof. Josef Dostál und den Hauptmitarbeitern Prof. Dr. Alois Zlatník, Doz. Dr. Jan Futák und Doz. Jan Šmarda verdanken. Die Chronik bietet mehr als nur ein Tagebuch, sondern eine Gesamtübersicht über die Pflanzenwelt der Tschechoslowakei. Dieser Überblick wird erweitert und abgerundet durch die übrigen Aufsätze, die von Kennern bestimmter Floren oder Vegetationsformen stammen. Die Herausgeber danken allen, die zum Gelingen dieser Veröffentlichung beigetragen haben.

Zürich, im Mai 1960

W. LÜDI